

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 3 Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

1. Facharbeitskreissitzung Landwirtschaft



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

TOP 2 Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

- Vorzugsvariante im Abschnitt 3

TOP 3 Stellungnahmen aus der Landwirtschaft

- Trassenverschiebung im Bereich Oetzendorf / Höver

TOP 4 Weitere maßgebliche Punkte

- Landwirtschaftliches Wegenetz
- Bewässerungseinrichtungen
- Maßnahmenräume für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse
- Flurbereinigung



Ablauf der Arbeitskreissitzung

- bei Beiträgen bitte Ihren Namen und Dienststelle für das Protokoll angeben
- Ende der Arbeitskreissitzung ca. 13:00 Uhr
- Pause nach Bedarf



NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Brodehl, Projektkoordination A 39 und Teilprojektleitung

Herr Meyer, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen



Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Krabbe, MIV, und **Herr Meyer**, IBV,
Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Runge, Planungsgruppe Umwelt, und
Herr Brokmann, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten,
Umweltfachliche Untersuchungen

Herr V. Meyer, Ing.-Büro für Immissionsschutz,
Schalltechnische Untersuchungen

Herr Nagel, Ing.-Büro Lohmeyer,
Luftschadstofftechnische Untersuchungen

Herr Fischer, Biodata,
Faunistische Untersuchungen

Herr Kluge, Baader Konzept und **Herr Dr. Herrmann**, Öko-Log,
Vernetzungskonzept





Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

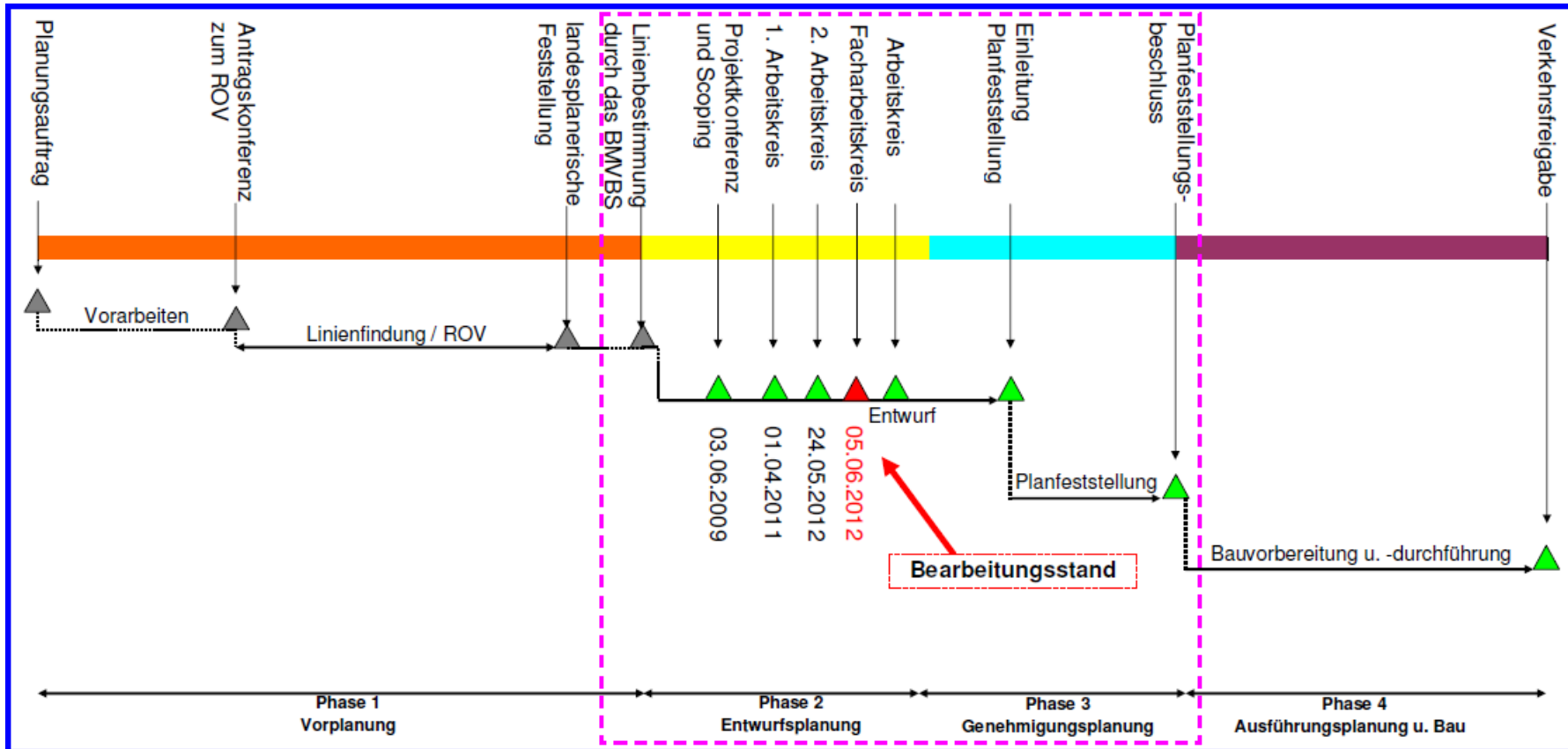
Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

**B190n: Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)**



Grundsätzlicher Planungsablauf



TOP 2

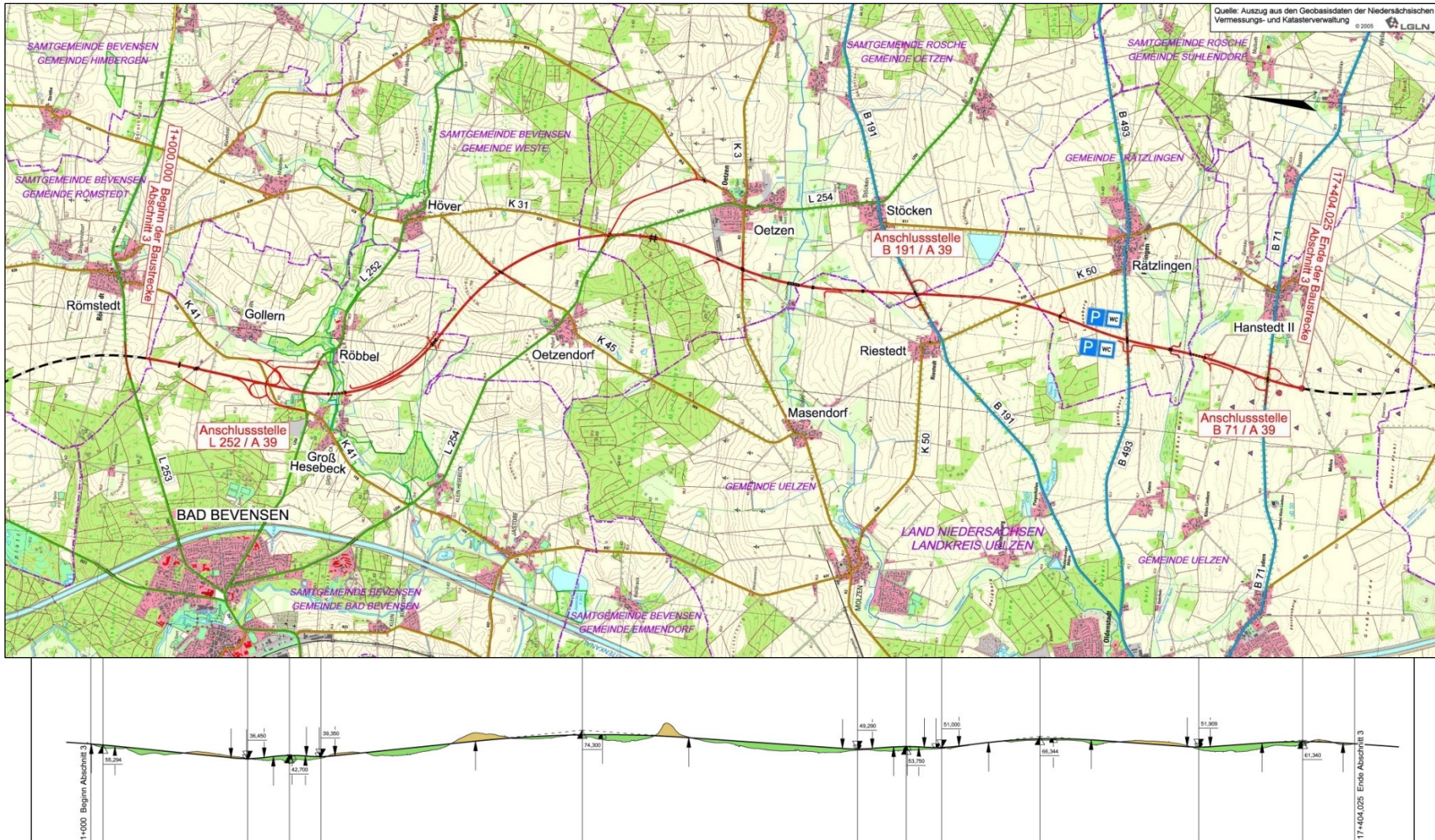
Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

Objektplanung Verkehr

Herr Krabbe (MIV / IBV)



Darstellung Linie in Lage und Höhe



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Neubau der A 39, Lüneburg – Wolfsburg Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

Neubau A 39 Lüneburg – Wolfsburg
Facharbeitskreis Landwirtschaft
am 05.06.2012 in Hanstedt II



TOP 3

Stellungnahmen aus der Landwirtschaft



Trassenverschiebung im Bereich Oetzendorf/Höver



2. Konfliktbereich Karlsgrün

- Kiefernwälder mit Offenlandbereichen und trocken-warmen Saumstrukturen
- Zauneidechse und Schlingnatter
- Amphibienvorkommen /-wanderkorridore (u. a. Laubfrosch und Kammmolch)
- Fledermauslebensräume hoher Bedeutung
- Einbindung Grünbrücke



TOP 4

Weitere maßgebliche Punkte

- Landwirtschaftliches Wegenetz
- Bewässerungseinrichtungen
- Maßnahmenräume für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse
- Flurbereinigung

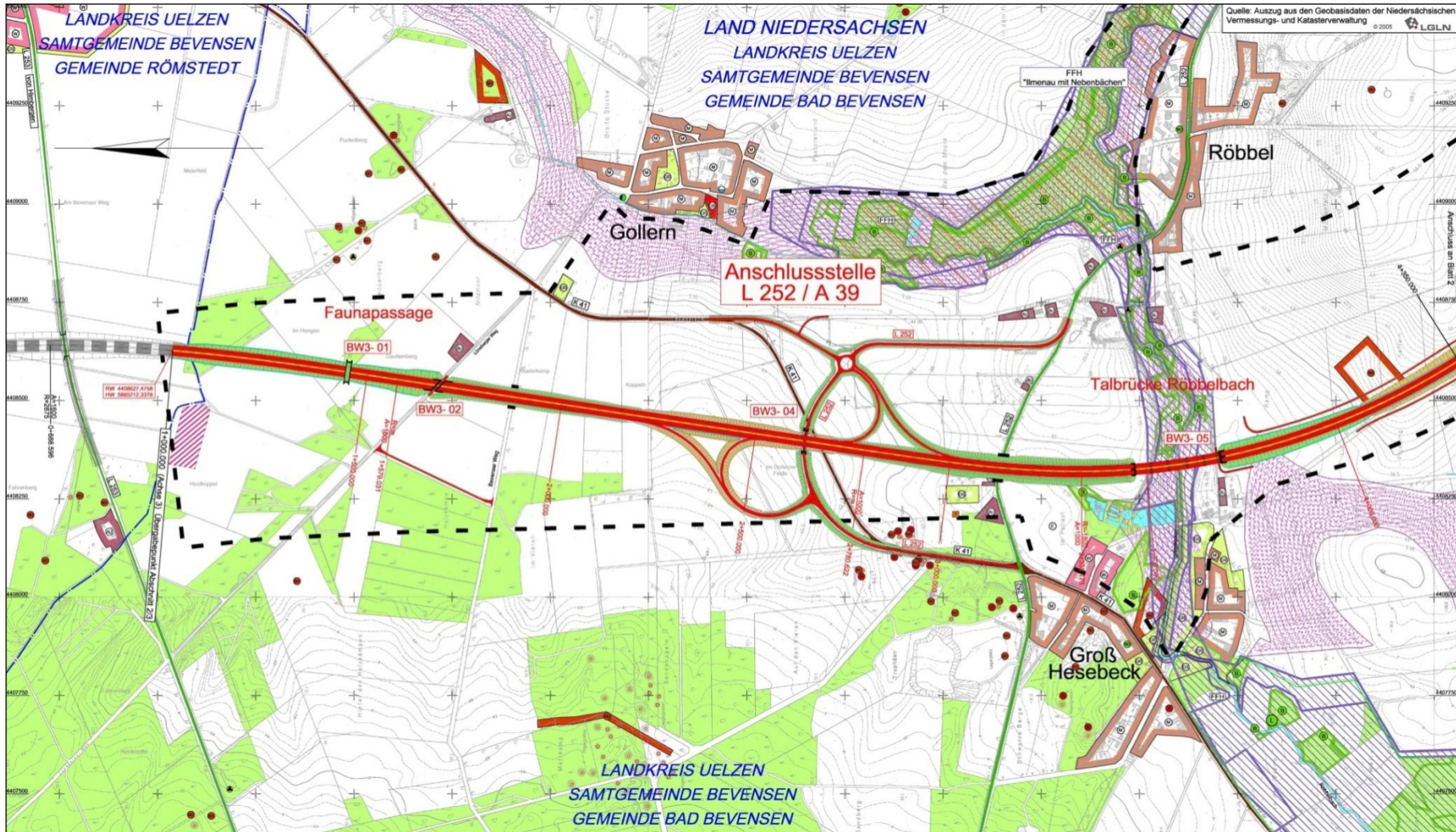


Weitere maßgebliche Punkte

Landwirtschaftliches Wegenetz



Übersichtslageplan 1 1+000 - 4+350



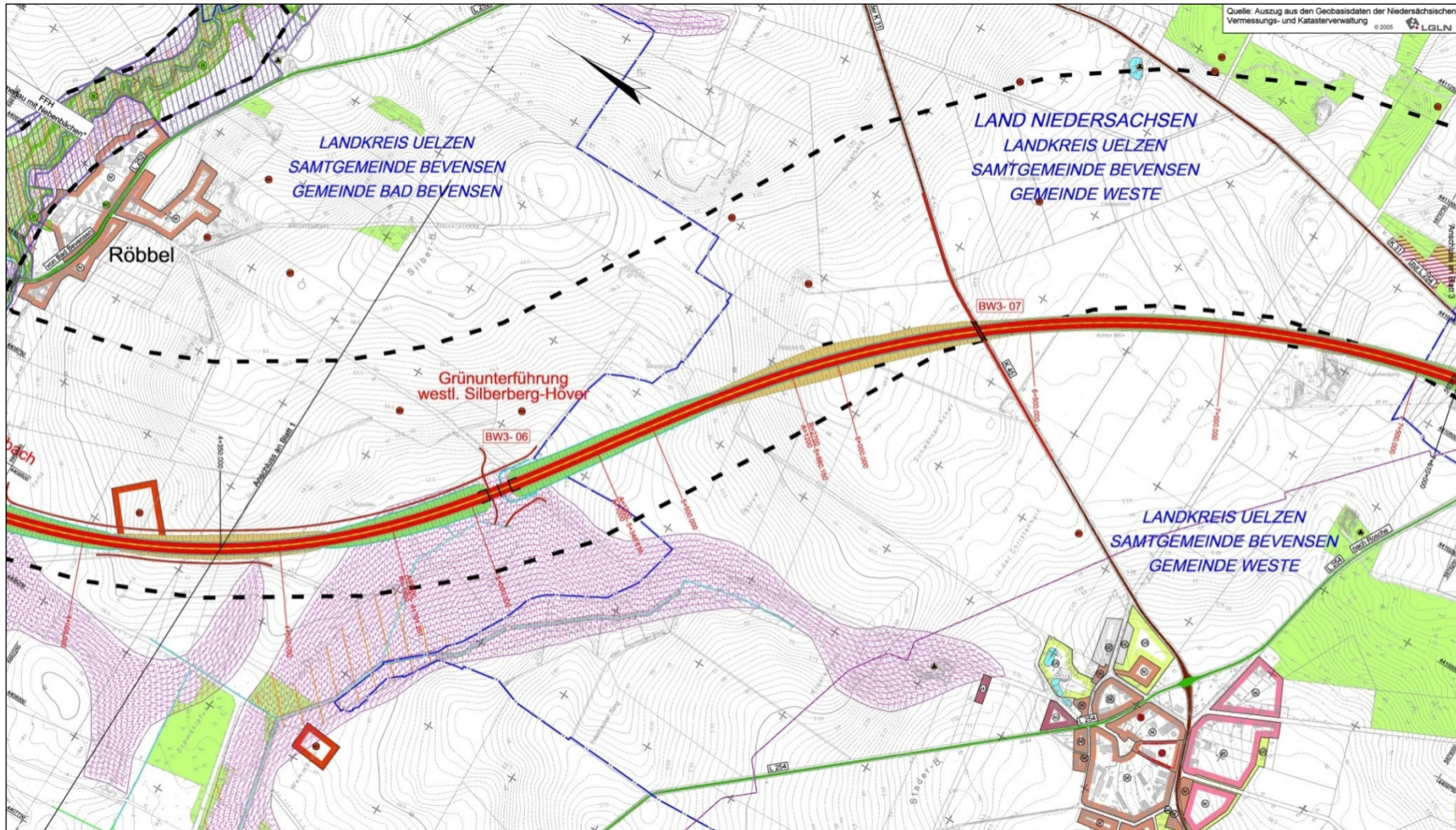
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Neubau der A 39, Lüneburg – Wolfsburg Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

Neubau A 39 Lüneburg – Wolfsburg
Facharbeitskreis Landwirtschaft
am 05.06.2012 in Hanstedt II



Übersichtslageplan 2 4+350 – 7+610



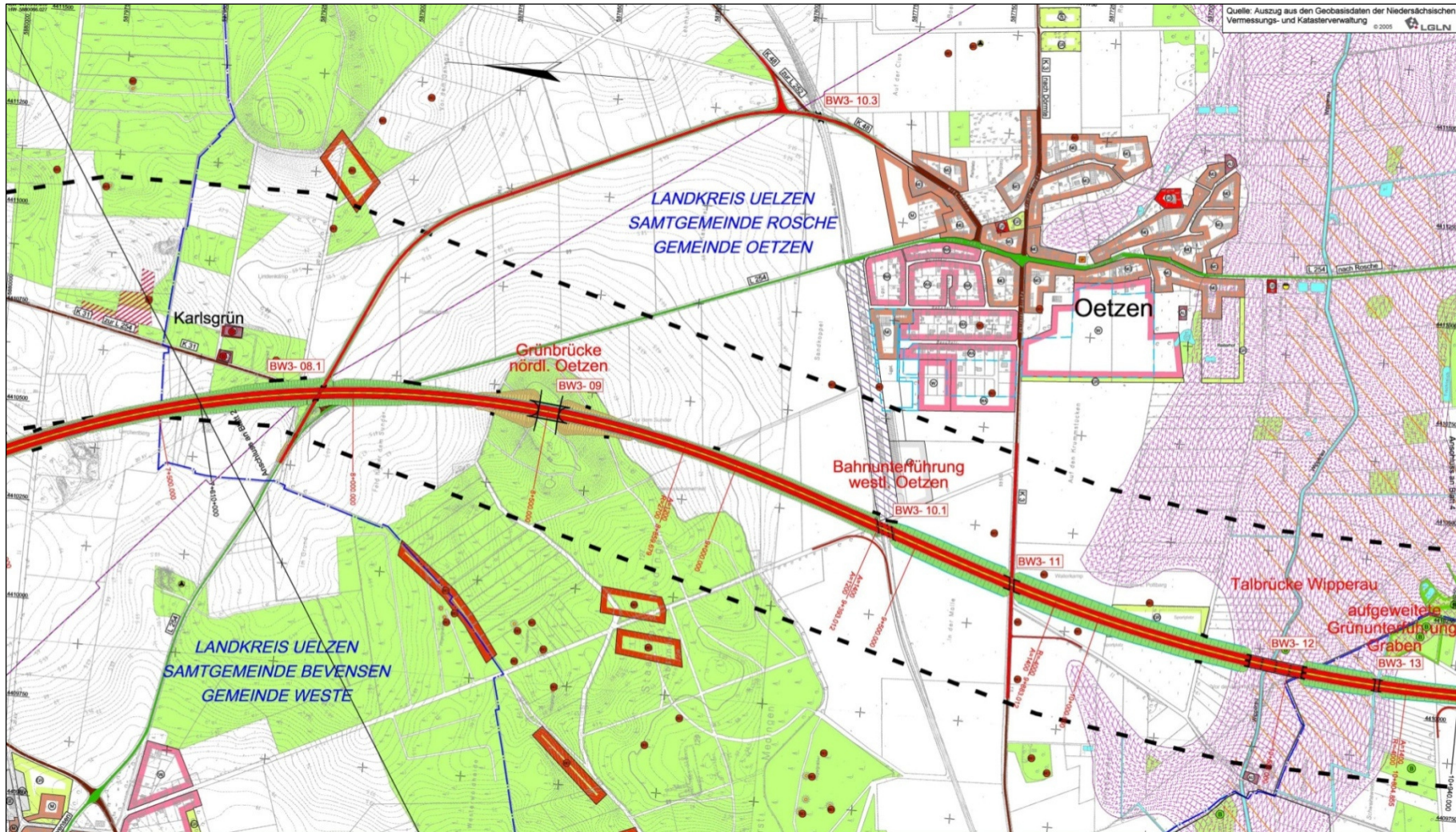
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Neubau der A 39, Lüneburg – Wolfsburg Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

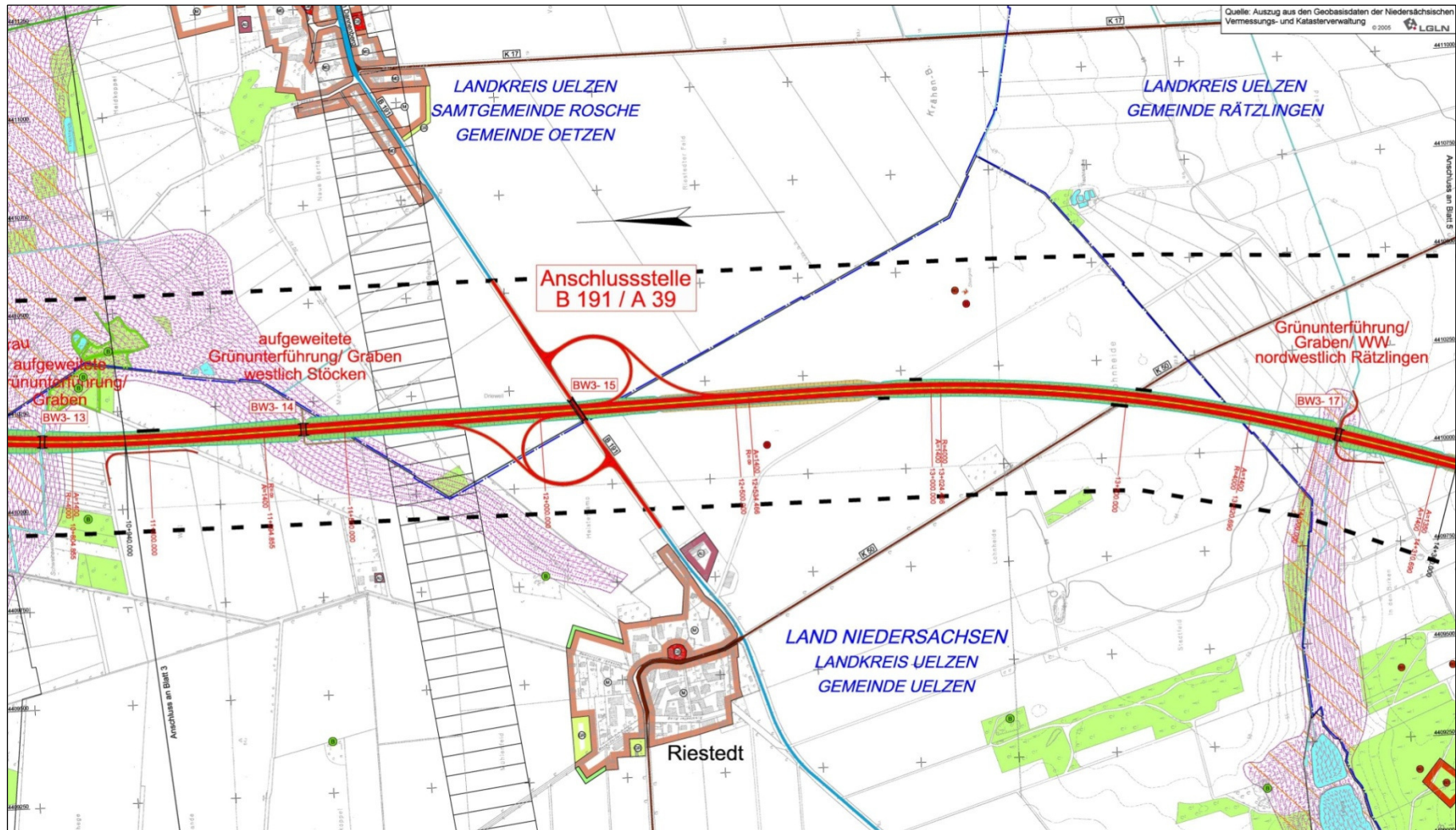
Neubau A 39 Lüneburg – Wolfsburg
Facharbeitskreis Landwirtschaft
am 05.06.2012 in Hanstedt II



Übersichtslageplan 3 7+610 – 10+940



Übersichtslageplan 4 10+940 – 14+360



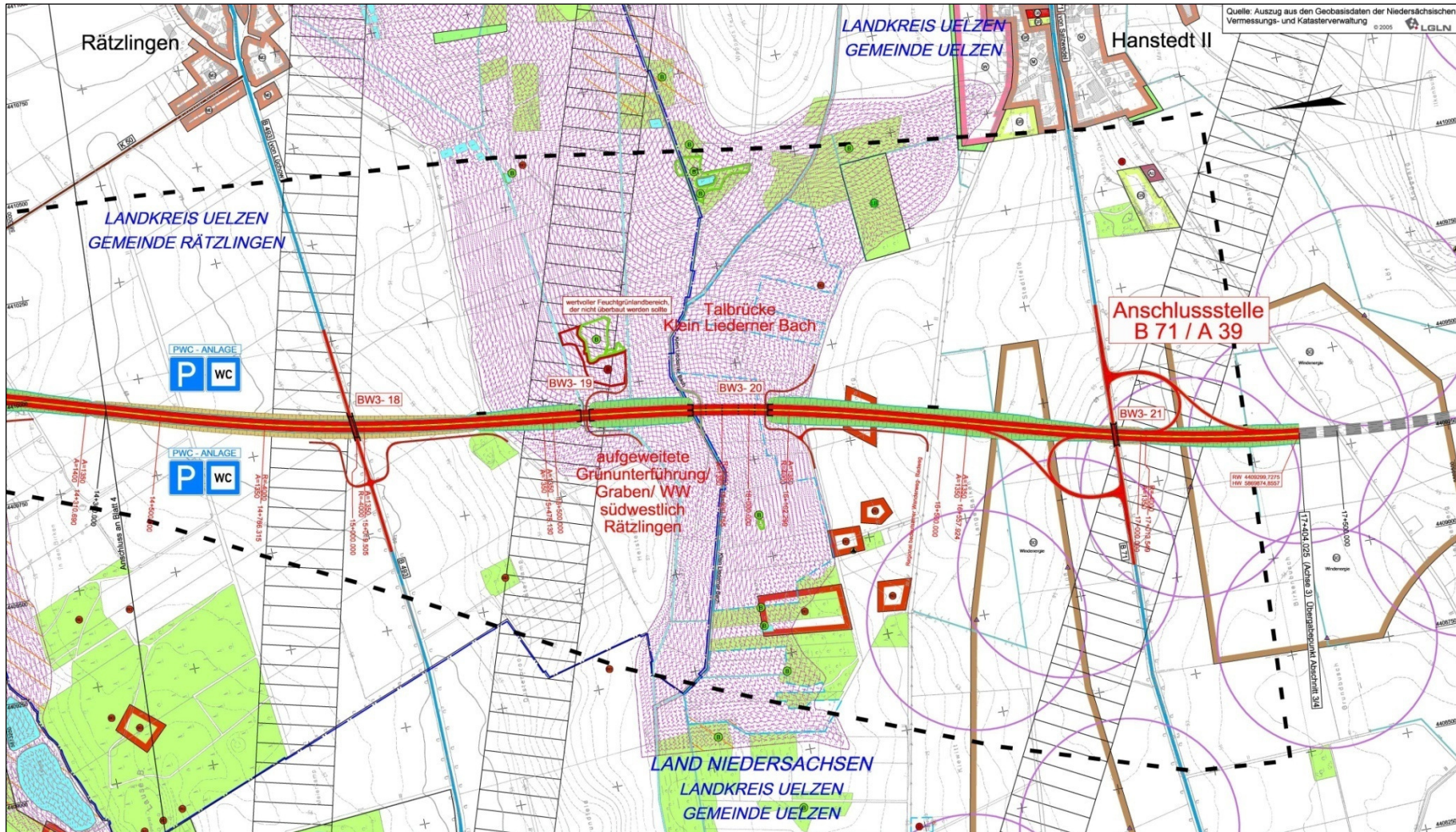
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Neubau der A 39, Lüneburg – Wolfsburg Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

Neubau A 39 Lüneburg – Wolfsburg
Facharbeitskreis Landwirtschaft
am 05.06.2012 in Hanstedt II



Übersichtslageplan 5 14+360 – 17+404



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Neubau der A 39, Lüneburg – Wolfsburg Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

Neubau A 39 Lüneburg – Wolfsburg
Facharbeitskreis Landwirtschaft
am 05.06.2012 in Hanstedt II



Weitere maßgebliche Punkte

Bewässerungseinrichtungen



Bewässerungseinrichtungen

Betroffene Beregnungsverbände:

- Beregnungsverband Altenmedingen
- Beregnungsverband Römstedt
- Beregnungsverband Groß Hesebeck
- Bewässerungsverband Uelzen
- Beregnungsverband Gr. Liedern
- Beregnungsverband Hanstedt II



Bewässerungseinrichtungen

Bestandserfassung durch die LGLN, LWK Nds. in Zusammenarbeit mit NLStBV

- Ermittlung der durch das Vorhaben betroffenen Beregnungsanlagen
- Analyse der Daten
- Erarbeitung eines Konzeptes zum Erhalt der Beregnungsanlagen vor, während und nach der Bautätigkeit

Mögliche Maßnahmen wären der Neubau von Rohrleitungen oder Entschädigungszahlungen

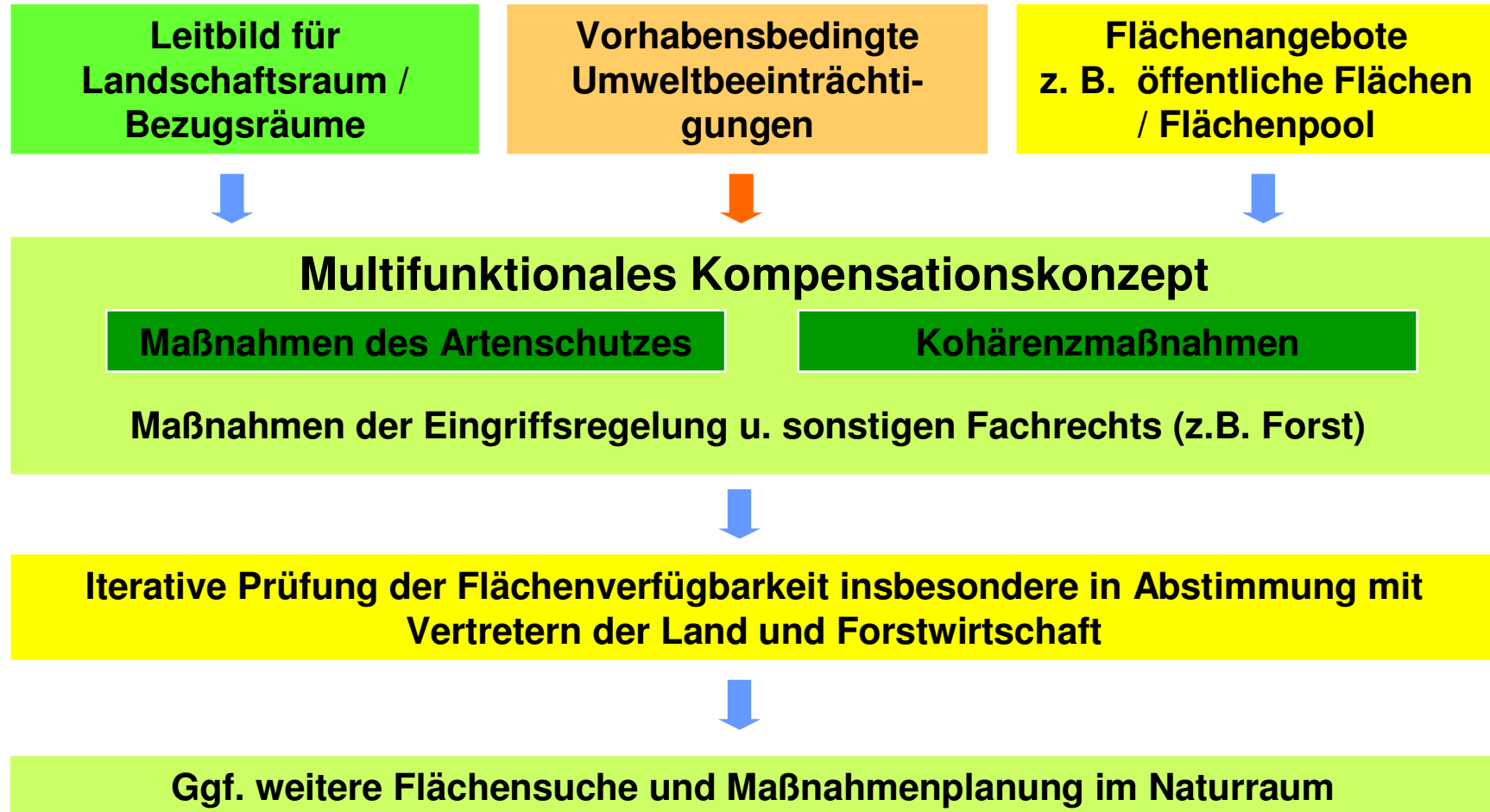


Weitere maßgebliche Punkte

Maßnahmenräume für Ausgleichs- und
Ersatzmaßnahmen



Grundprinzip der Maßnahmenplanung



Stand der Maßnahmenplanung

- Bestandserfassung u. Bewertung - weitgehend abgeschlossen
- Trassenoptimierung / Alternativenbetrachtung - weitgehend abgeschlossen.
- Technische Detailplanung als Grundlage der Eingriffsbilanz - in Bearbeitung
- Eingriffsbilanz zur Vorzugsvariante - vorläufige Grobabschätzung zu Einzelaspekten
- Kompensationskonzept - Vorschläge zu Suchräumen für Kompensationsmaßnahmen
- Sämtliche Zahlenangaben zum Eingriffsumfang und zum Kompensationsbedarf sind beim derzeitigen Bearbeitungsstand noch vorläufig.

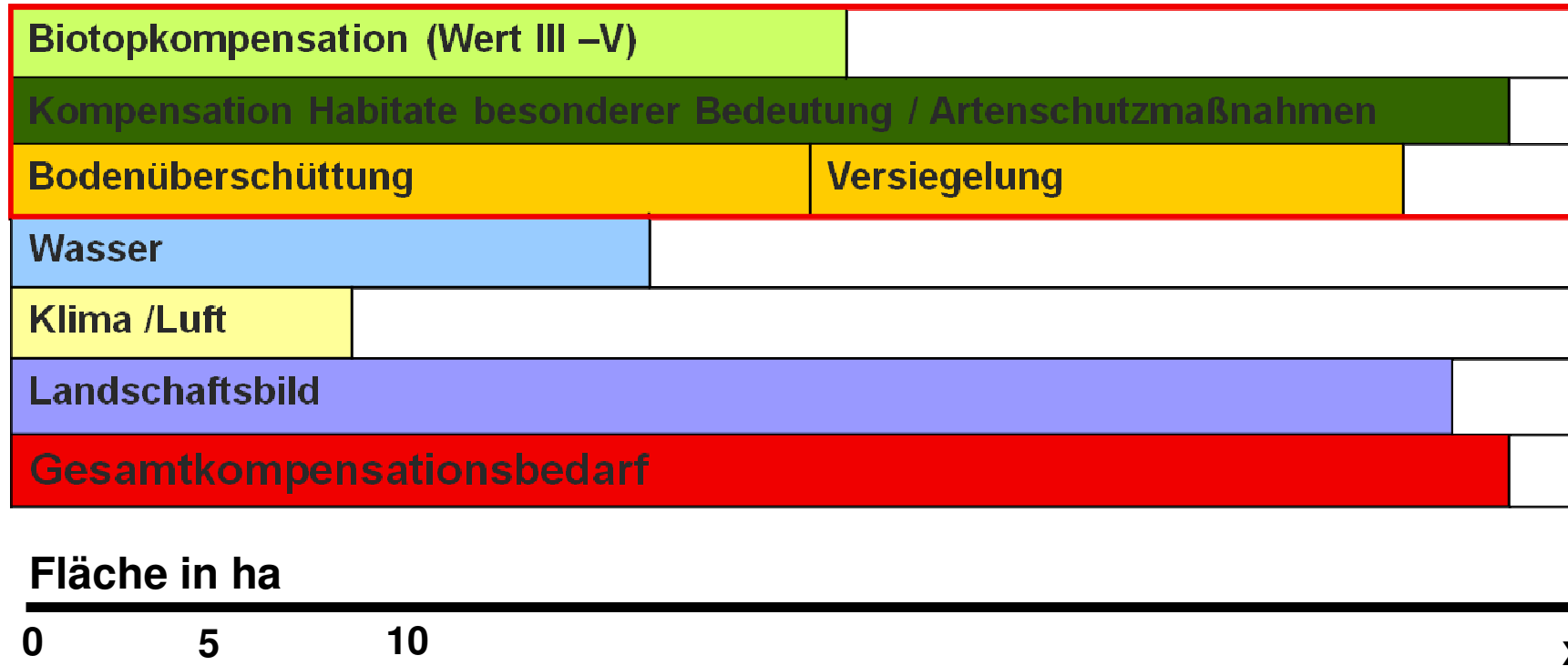


Vorhabensbedingter Flächenbedarf (vorläufig)

Flächenverbrauch	ha
Versiegelung	rd. 50
Überbauung	rd. 55
Betroffene Nutzungen (überschlägig)	
Acker	rd. 75
Grünland	rd. 11
Wald	rd. 5
Versiegelte Flächen (Verkehrsfläche)	rd. 4
Sonstiges (Gebüsch, Ruderalfluren, Magerrasen, Sümpfe, Gewässer, etc.)	rd. 10

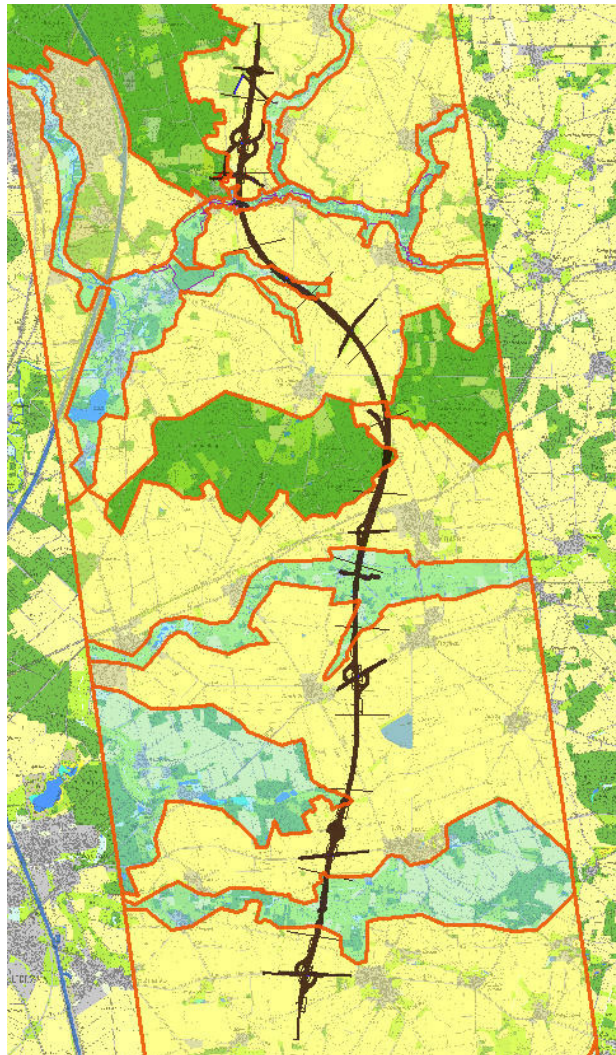


Multifunktionale Kompensation



➤ **Multifunktionaler Ansatz nur bei tatsächlicher Mehrfacheignung**

Bezugsräume im Abschnitt 3



Feldfluren

- Feld-/Wald-Wechsellandschaft nord-westlich Gollern
- Feldflur nördlich Röbbel
- Feldflur südlich Röbbel
- Feldflur nördlich Oetzen
- Feldflur zwischen Stöcken und Rätzlingen
- Feldflur westlich Hanstedt II

Niederungen

- Gollernbachniederung nördlich Gollern
- Röbbelbachniederung östlich Groß Hesebeck
- Niederung südlich Röbbel
- Wipperauniederung südlich Oetzen
- Niederung nordwestlich Rätzlingen
- Klein Liederner Bach-Niederung

Wälder

- Wälder südlich Oetzendorf / Absunder
- Wälder bei Karlsgrün / Oetzer Gehege



Suchräume: Offenlandarten der Feldflur

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen

Feldlerche -	rd. 50 BP
Rebhuhn -	rd. 5 BP
Schafstelze -	rd. 6 BP

Maßnahmen (überwiegend PIK)

Lerchenfenster, Saumstreifen, Rotationsbrachen

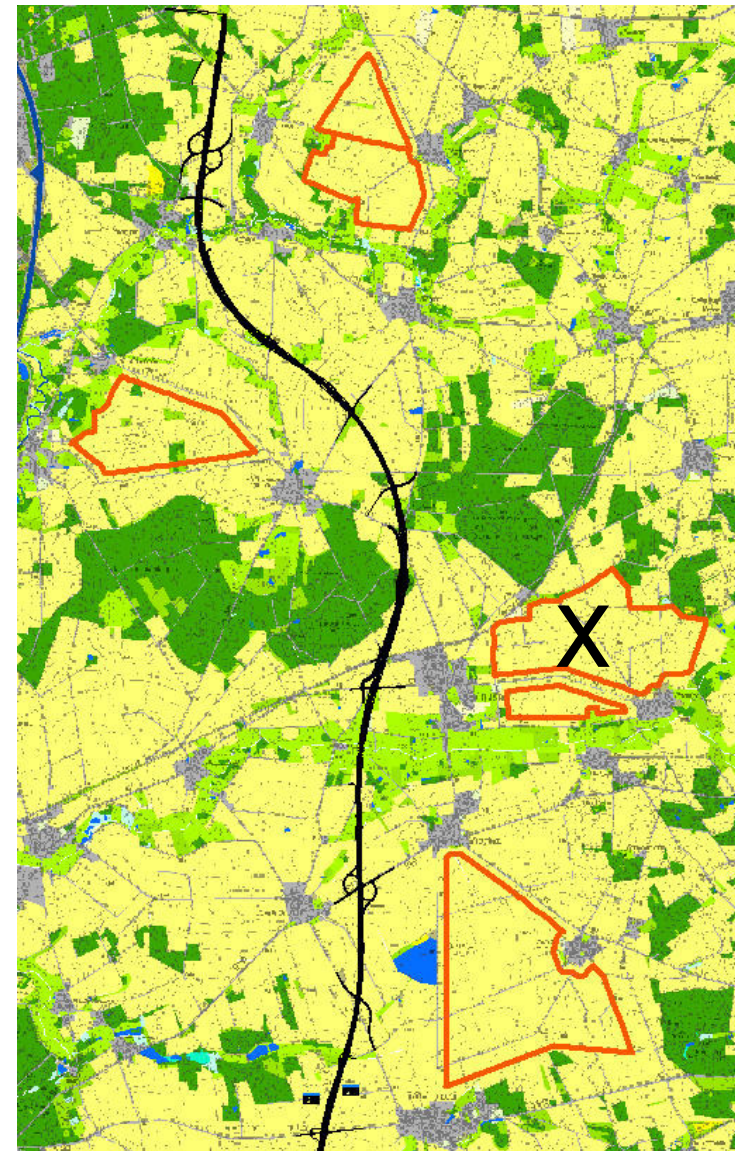
Bedarf: ca. 150 bis 300 ha

(Feldlerche rd. 150 ha bei Zielwert 3,5 BP/10 ha
u. 100 % Maßnahmenrealisierung)

(Maßnahmen nehmen nur kleine Teilflächen
innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

Suchräume: 860 ha

(500 m Abstand zum Vorhaben, offene
Feldfluren mit geringen Gehölzanteil, keine
Vorbelastungen wie Windenergie, Straßen)



Feldlerche

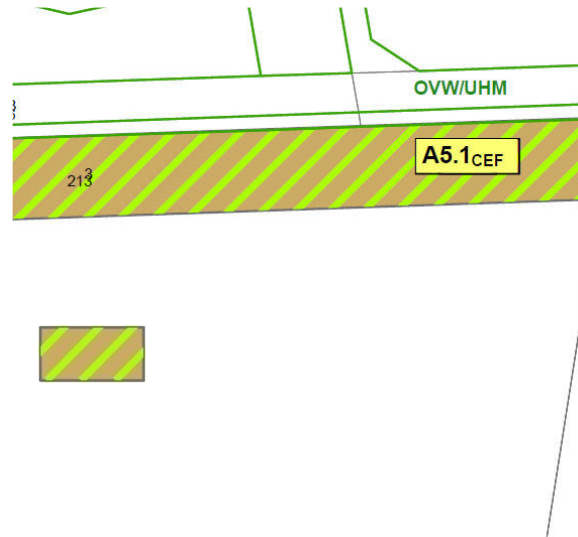


Maßnahme	Anforderungen an das Habitat	Dauer bis zur Wirksamkeit
Anlage von Brachefenstern oder Streifen innerhalb von Ackerflächen (Flächenbedarf 81m ² /ha). Ggf. ergänzend 1-2 % zweijährige Rotationsbrache.	Möglichst Getreidefelder (am günstigsten Wintergetreide). In Mais größere Fenstergrößen.	Kurzfristig (Erhöhung des Bruterfolgs um 50 % insbesondere bei Zweitbruten).

Fotos: IP-Suisse 2007



Rebhuhn



Rebhuhnschutzprojekt Landkreis Göttingen

Maßnahme	Anforderungen an das Habitat	Dauer bis zur Wirksamkeit
Anlage von Ackerrandstreifen (mind. 10 – 20m Breite) mit geeigneter Saatgutmischung für lückige Vegetation, (bspw, Göttinger Mischung, Gottschalk/Beeke).	Ackerflächen in geeigneten Umfeld (ausreichende Grenzliniendichte)	Kurzfristig

Fotos: Gottschalk/Beeke, www.rebhuhnschutzprojekt.de



Suchräume: Halboffenlandarten/ Heckenbrüter

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Neuntöter -	3 BP
Dorngrasmücke -	19 BP
Bluthänfling-	3 BP

Laubfrosch (Landlebensräume, Laichgewässer)

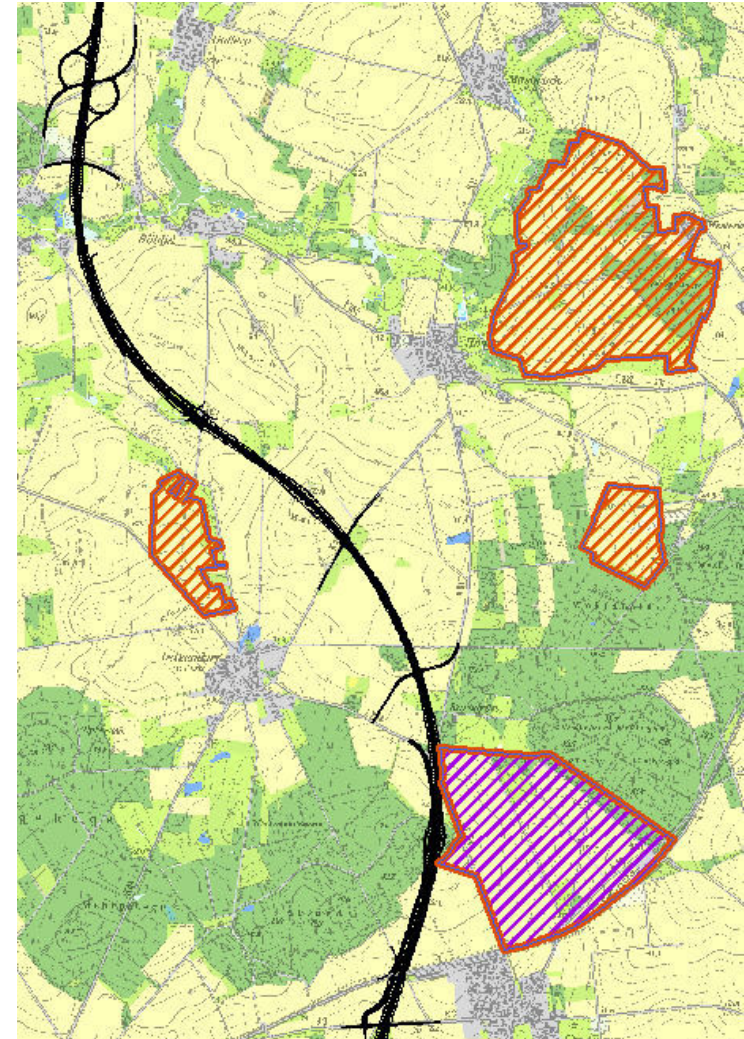
Maßnahmen:

Anlage von Hecken (vor allem Dornenhecken) als Brutstandort sowie Brachen, Ackerrandstreifen, Grasstreifen zur Verbesserung des Nahrungsangebots. Ggf. Anlage von Kleingewässern.

Bedarf: ca. 15 - 30 ha

(abhängig vom Aufwertungspotenzial, Maßnahmen (z.B. Heckenanlage) nehmen nur Teilflächen innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

Suchräume: 200 – (330 ha) Bereiche mit geeignetem Potenzial für die Optimierung der Gehölzgliederung und kleinflächige Extensivierung



Suchräume: Arten der Ökotone

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Heidelerche - 3 BP

Baumpieper - 9 BP

z.T. auch Zauneidechse u. Einbindung Grünbrücke
(südliche Fläche)

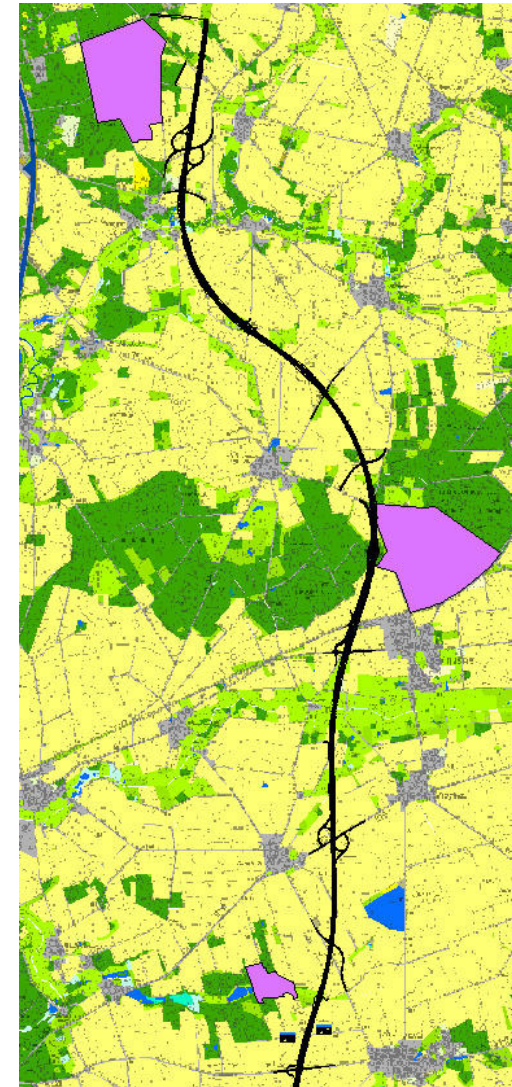
Maßnahmen:

Entwicklung magerer Säume (bevorzugt auf Sand),
Blühstreifen am Waldrand, (Auflichtung Waldrand,
Freihalten von Schneisen in Kiefernbeständen)

Bedarf: ca. 20 bis 80 ha
(abhängig von derzeitiger Besiedlung und
Aufwertungspotenzial, (Maßnahmen nehmen nur
Teilflächen innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

Suchräume: 240 ha

(Waldrandbereiche mit trockenen, sandigen Böden,
Podsol, Braunerde-Podsol)



Suchräume: Arten der Niederungen / Feuchtlebensräume

Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Braunkehlchen -	1 BP
Rohrammer -	2 BP
Teichrohrsänger -	2 BP
Rohrweihe -	1 BP
Kiebitz -	4 BP

Amphibien

Röbbelbach Beeinträchtigung Erlen-Eschenauwald

Maßnahmen:

Entwicklung größerer Schilfröhrichte (Teichrohrsänger, Rohrammer), Grünlandextensivierung, Schaffung von Saumstrukturen (Braunkehlchen), Anlage von feuchten Mulden (Kiebitz), Entwicklung Kleingewässer (Amphibien)

Bedarf: ca. 10-50 ha

(abhängig von derzeitiger Besiedlung und Aufwertungspotenzial)

Suchräume: rd. 250 ha

(Niederungsbereiche, grundwassernahe Böden wie bspw. Gleye)



Suchräume: Waldarten

Betroffenheit Zielarten:

Holzkäfer

Fledermäuse

Laubfrosch (Landlebensräume/ Verbundbeziehungen)

Waldbaumläufer, Waldlaubsänger, Waldschnepfe (je 1 BP)

Einbindung Grünbrücke

Maßnahmen:

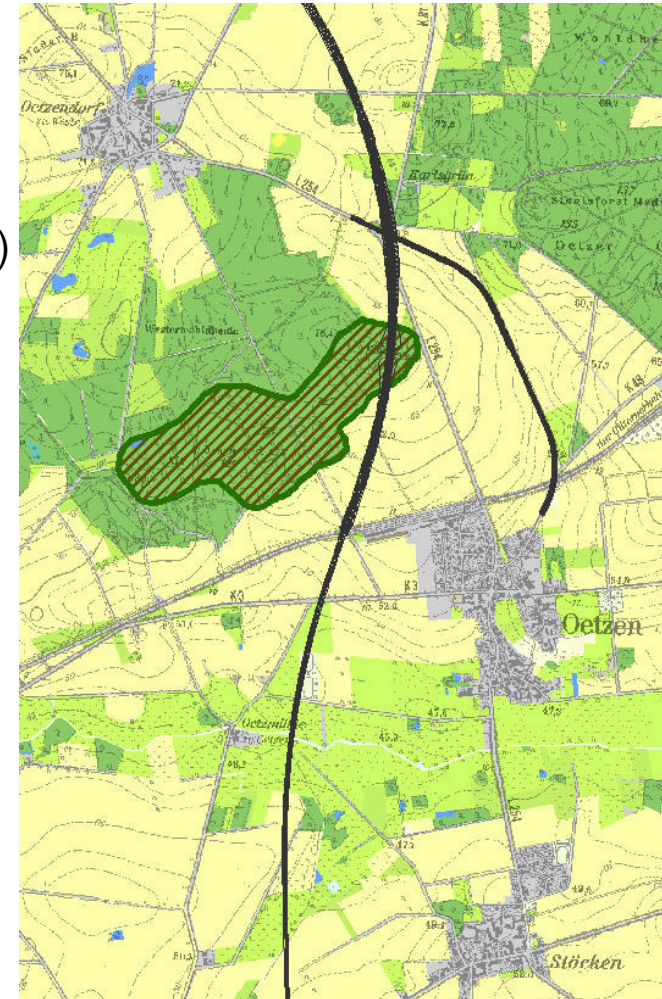
Förderung von Altholzbeständen, Laubwaldförderung,

Habitatbäume.

Zusätzlich Aufforstungsflächen für Waldverlust erforderlich

Bedarf: ca. 10 – 20 ha

Suchräume: 60 ha Landeswald,
zusätzlich Flächen für Ersatzaufforstung erforderlich



Weitere maßgebliche Punkte

Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse



Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse

Erarbeitung einer agrarstrukturellen Analyse durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen Betriebsstelle Uelzen

Ziel dieser Untersuchung sind die Feststellung der landwirtschaftlichen Betroffenheiten sowie die Verschneidung der Flächennutzungspotentiale der Bewirtschafter

Zunächst wird nur die Trasse berücksichtigt, nach weiterer Verfestigung auch die Ausgleichs- und Ersatzflächen

Die Betroffenheitsanalyse bildet die Grundlage für ggf. erforderliche Existenzgefährdungsgutachten, soweit diese im Vorwege nicht ausgeschlossen werden konnten



Weitere maßgebliche Punkte

Flurbereinigung

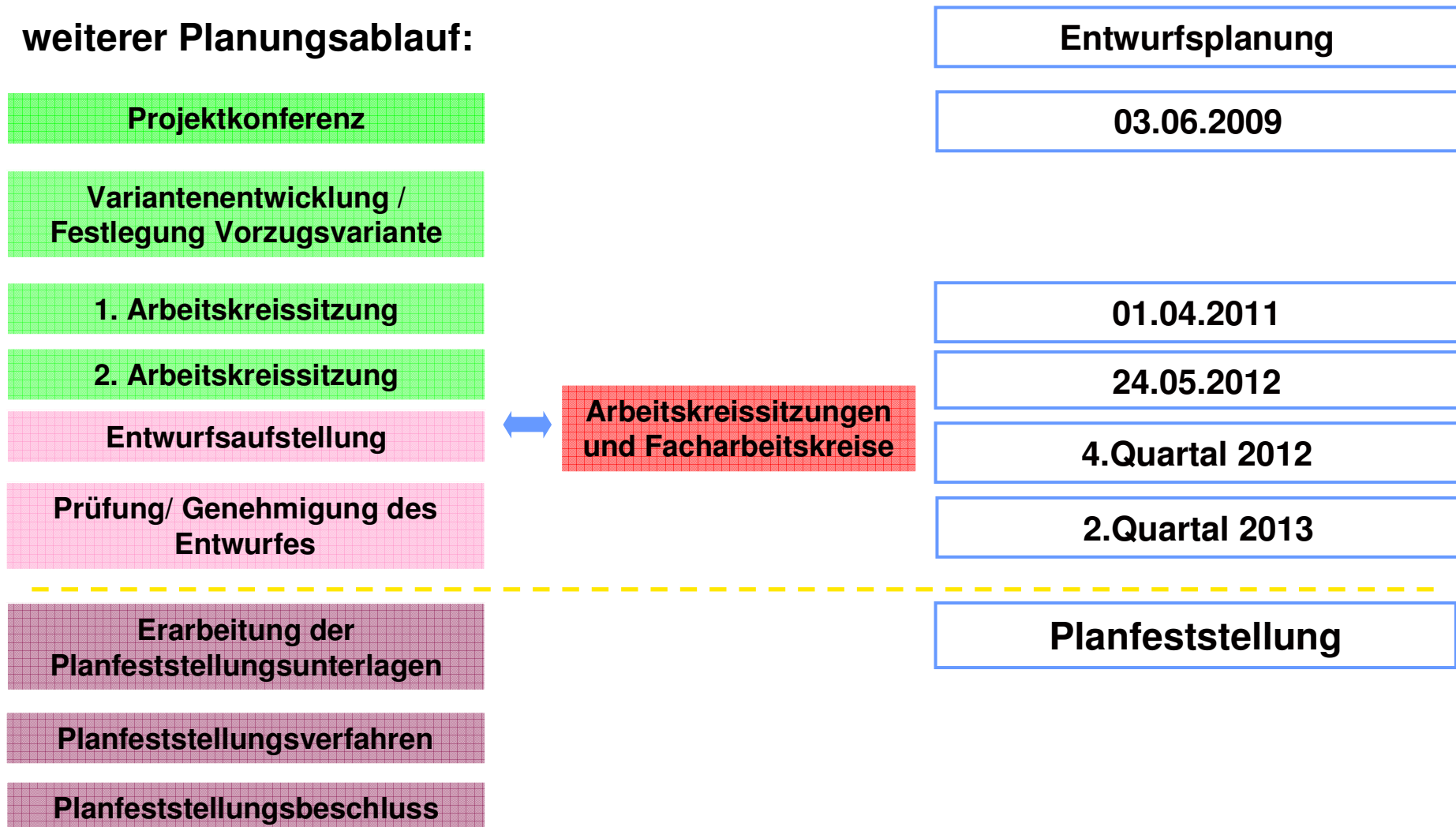


Flurbereinigung

- die Vorarbeiten Landentwicklung zur frühzeitigen Berücksichtigung landwirtschaftlicher Belange erfolgen parallel zur Entwurfsaufstellung der A 39 in den einzelnen Abschnitten
- die Vorarbeiten Landentwicklung geben Hinweise sowohl für den Straßenentwurf als auch für eine voraussichtlich folgende Flurbereinigung
- Flurbereinigungsverfahren können formal erst beantragt werden, wenn der Antrag auf Planfeststellung des jeweiligen Abschnitts der A 39 gestellt ist.
Für den Abschnitt 3 ist dies nach derzeitiger Planung in 2014 vorgesehen.
- die Abgrenzung der Verfahrensgebiete wird zwischen Unternehmensträger (NLStBV) und LGLN sowie zwischen weiteren Beteiligten abgestimmt



weiterer Planungsablauf:



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung

